



## B e k a n n t m a c h u n g,

betr. die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehrordnung I. §§. 43 ff. wird folgendes bekannt gemacht:

I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungs Stammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1889 bei der Ortsbehörde zu melden:

1) alle im Kalenderjahr 1869 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1889 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reiche angehören (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben.)

Diese haben bei der Anmeldung ihr Geburtszeugnis vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsort selbst erfolgt.

2) alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar solange bis eine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse oder als überzählig Zurückgestellte.

Diese Anmeldepflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärpflichtjahr erhaltenen Loosungsschein vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes des Standes etc.) dabei anzuzeigen.

Beseitigt von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Erfahrsbehörden ausdrücklich hievon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3) Eingewanderte, bei früheren Aushebungen Uebergangene etc. (R.-M. G. § 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen.

II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist. Daher haben sich Haus- & Wirtschaftsbeamte, Handlungsgesellen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Dienstboten, und in ähnlichen Verhältnissen lebende Personen an dem Ort zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden, wo sie in Diensten stehen, es wäre denn, daß sie nur Tags über wegen ihres Dienstes dahin kommen und an einem anderen Orte ihre Wohnung (oder

Schlafstelle) haben, in welchem Fall: sie an dem letzteren Ort sich anzumelden haben.

Studierende, Gymnasisten und Zöglinge anderer Lehranstalten haben sich an dem Ort der Lehranstalt anzumelden, der sie angehören, ausgenommen den Fall, daß sie ihre Wohnung in einem andern Orte haben, von welchem aus sie die Lehranstalt besuchen.

Wer innerhalb des Reichsgebiets keinen dauernden Aufenthalt hat, hat sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, das heißt desjenigen Ortes anzumelden, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Wer innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz hat, hat sich in seinem Geburtsort, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte zur Stammrolle anzumelden, an welchem die Eltern oder Familienhäupter den letzten Wohnsitz hatten.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. II. zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute etc.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren, die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

V. Die Versäumung der Meldepflichten entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unterlassene Anmeldung zur Stammrolle von der Stellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung, in den von den Erfahrsbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt wird mit Geldstrafe bis zu 30 M oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Waiblingen, den 3. Januar 1889.

Stadtschultheißenamt: G e l.

### Winnenden, Oberamts Waiblingen.

## Verkehr auf der hiesigen Schranne im Jahr 1888.

Es wurde verkauft:		Erlös.	Mittelpreis p. Str.
Dinkel	13,157,09 Str.	94,925 M 02 S	7 M 21 S
Haber	8,641,73 "	57,378 M 95 S	6 M 64 S
Kernen	658,80 "	6,579 M 72 S	9 M 99 S
Gemischt	101,17 "	846 M 91 S	8 M 37 S
Weizen	87,42 "	837 M 39 S	9 M 58 S
Ges.-Verkauf	22,646,21 Str.	160,567 M 99 S	

Den 2. Januar 1889.

Schrankenamt  
Ratschrb. N a a e l.

### Revier Winnenden.

## Eichenstamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 11. Januar aus dem Staatswald Hardt: 11 Stk. I. Cl. 23 Fm., 20 Stk. II. Cl. 27 Fm., 47 Stk. III. Cl. 38 Fm., 49 Stk. IV. Cl. 13 Fm. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Aldinger Weg. Ferner daselbst Am. 23 eichene Scheiter, 60 dto. Prügel und Anbruch, 12 buchene Scheiter und Prügel, 920 eichene, 80 buchene Wellen, 3 Loose Grözelreis, 20 Loose Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag am Schießplatz.

### Holz-Verkauf aus dem Stadtwald.

Aus dem hiesigen vorderen Stadtwald Abteilung „Maidleschlupf“, werden am nächsten

**Montag, den 7. Januar d. Js.**

von Vormittags 10 Uhr an

39 Loose forchenes Holz zum Selbsthauen, geschätzt zu 5200 Wellen verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen sind, daß die Abfuhr eine sehr günstige ist.

Zusammenkunft beim Waldbgarten.

Waiblingen, den 2. Januar 1889. Stadtpfleger. V f ä n d e r.

Waiblingen.

## A b b i t t e.

Die Unterzeichneten erklären hiemit öffentlich, daß sie die im Nov. d. Js. über die Herren Fabrikanten Sixt und deren Verwalter Haubensack in der Wirtschaft des Gemeinderats Breyer gebrauchten Ausdrücke bebauern und wegen derselben hiemit öffentlich Abbitte leisten.

Den 29. Dezember 1888.

**Gottlob Unger  
Gottfried Gleich.**

Zur Beurkundung  
Stadtschultheißenamt.  
G e l.

Waiblingen.

## Trauer-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir die so schmerzliche Nachricht mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe unvergeßliche Tochter und Ed. wester

### Mathilde

im Alter von 21 Jahren, nach kurzem Krankenlager am Neujahrsfest Abends 7 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Januar Nachmittags 3 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

**Gottlob Koller, Schlosser  
Friederike Koller, geb. Schaal  
mit ihren drei Kindern.**

Den 2. Januar 1889.



Waiblingen.  
Nächsten Freitag  
und Samstag  
**Mebel-  
Suppe**



wozu höflich einladet  
**D. Schätze.**

Waiblingen.  
Täglich frisch gewässerte  
**Stockfische**  
empfehlen  
**G. C. Herzog.**

Waiblingen.  
**800 M.**  
sogleich, oder bis Lichtmess  
**1200 M.**

Hat auszuleihen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
Eine freundliche

**Wohnung**

von 3--4 Zimmer wovon 1 als Wert  
statt benützt wurde hat noch bis Licht-  
mess zu vermieten.

**Schreiner Wölpert.**

Waiblingen.  
Ein großes

**Zimmer**

nebst Küche hat auf Lichtmess zu  
vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
Ein bis zwei

**Zimmer**

Hat auf Lichtmess zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Schöne  
**Abraum-Erde**

kann sofort abgeführt werden bei  
**Heinrich Pfander  
Strinhauer.**

Waiblingen.

**Erde**

kann abgeführt werden bei  
**G. Pfander, Strinhauer.**

Korb.

**Eine Kuh,**

rottschwarz, Simmenthaler  
Race, sammt Kalb hat  
zu verkaufen.

**Jakob Heubach.**

Kein Nachahmer hat notariell  
bestät. lobende Anerkennungen wie zu  
tausenden von **B. Becker in Seesen**  
über s. Holländ. Tabak 10 Pfd. sco.  
8 Mk.

## Turnverein Waiblingen.

Die diesjährige  
**Christbaum-Feier**

wird am

**Samstag, den 5. Januar 1889**

im Lokal (Gasthaus z. Adler) abgehalten und beginnt Abends 7 Uhr  
mit einer Lotterie unter den Mitgliedern.

Freiwillige Gaben zu dieser Lotterie von den verehrl. Mitgliedern  
sowie Freunden und Gönnern des Vereins werden gegen ein Freiloos  
von Kaufmann G. Weiß und Theodor Daiber in Empfang genommen,  
bei denen auch durch die Mitglieder Loose à 20 Pfg. zu haben sind.

Die Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Familien-Angehörigen  
an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen.

**Der Ausschuss.**

Waiblingen.

## Arbeiterunterstützungs-Verein.

Am Samstag, den 5. d. M.,  
Abends 8 Uhr

findet eine

**Monats-Versammlung**

im Saale des Gasthauses z. Stern statt, wozu sämtliche Ge-  
nossen für den Arbeiterunterstützungsverein freundlichst eingeladen sind.

**Der Ausschuss.**

## Gute u. billige Stoffe zu Anzügen.

Eine Partie rein wollene **Winterkoffe**, Zwirnware,  
Zettel u. Schuh beste Qualität, aus der vorzüglichsten Schaf-  
wolle hergestellt, mit neuesten Dessins.

Die Stoffe eignen sich zu kompletten Herren- u. Knaben-  
anzügen, sowie zu einzelnen Hosen. Die Ware ist 140 cm  
breit und kostet der meter M. 5.60. Stoff zu einem kom-  
pletten Anzug mit 3 m 20 cm M. 18., Stoff zu einer voll-  
ständigen Hose M. 7.

Gleichzeitig empfehle ich meine garantiert rein wollene  
**Strickgarne** bester Qualität, vollgemogenes Pfund von M. 2.  
an **H. Herion**, untere Königsstraße 18, Hinterhaus,  
Eingang durch den Hof.

Stuttgart.

## Grösste Auswahl, billigst!

**Seiden-Güte** (Hochzeits-Güte) à 6 M. 50 Pfg.  
(NB. Führe keine umgearbeitete, welche schon von  
3 M. ab, verkauft werden.)

**Filz-Güte**, schwarz und diverse Farben,  
steif und weich, gute Waare v. 2 M. 50 Pfg. an bei  
**W. Statmann 26 Kolthühlsstr. nächst Inf Kas**



## Die Emmericher Waren-Expedition

zu Emmerich am Niederrhein

versendet per Post unter Nachnahme:  
ca. 8pfündige **la. holl. Gouda Tafelkäse** per Pfund zu 65 Pfg  
" 4 " **Rugeln** " **Edamer Nothkrustkäse** " 85 "  
**Havanna-Cigarren** (mittl. große Facons) per Kistchen à 100 Stück  
ohne Etiquette:

Nr. 378 Java Deck (holl. Umblatt gem. Einlage) . . . Markt 3,70.  
" 374 Sumatra Deck (Java Umbl. Fely Brasil-Einlage) " 4,40.  
" 377 Sumatra Deck (Java-Umbl. Fely Brasil-Einlage) " 4,50.  
" 378 Sumatra Deck (Havanna-Umblatt 3/4 Havanna  
und 1/4 Brasil Einlage) . . . " 4,50.  
" 423 **Rein Havanna** milde Qualität . . . " 5,15.  
" 491 **Rein Havanna** " feinstes Fely Brasil Deck) " 5,80.

Porto für 10 Pfund (500 Cigarren) beträgt 50 Pfg. Für die Güte.  
der Ware wird garantiert. Die Expedition ist seit Jahren Lieferant für  
die Spar- und Vorshub-Vereine der Kaiserlich deutschen Reichspost, und  
wird die für diese aufgestellte Preisliste Jedem auf Anfrage gratis und  
franko zugefandt.

## Württemberg.

Stuttgart, 31. Dez. Ihre Majestät die Königin ist am letzten  
Samstag Vormittags 10.25 wohlbehalten in Nizza angekommen. Ihre  
Majestät wurde von Sr. Majestät dem König und Höchst-Frem. Ressen,  
dem Herzog Georg von Leuchtenberg, Kais. Hoh., im Bahnhof empfangen.  
Nach herzlichster Begrüßung der höchsten Herrschaften und nach Vor-  
stellung der zum Empfange Ihrer Majestät im Bahnhof erschienenen  
offiziellen Persönlichkeiten fuhrten Ihre Majestäten mit dem Herzog von  
Leuchtenberg, von der zahlreich versammelten Bevölkerung ehrfurchtsvoll  
gegrüßt, nach dem Hotel Splendid, wo Ihre Majestät von dem im Ge-  
folge des Königs befindlichen Herren empfangen wurde. Die Reise Ihrer  
Majestät wurde mittels eines von Finanzrat Hörner geleiteten Sonder-  
zugs über den St. Gotthard, Alexandria und Savona zurückgeleitet und  
war im Allgemeinen vom Wetter begünstigt. Bei der Durchreise durch

Monaco, wo ein kurzer Halt gemacht wurde, fanden sich Ihre Durch-  
lauchten Herzog Wilhelm und Fürst Karl von Urach zur Begrüßung auf  
dem Bahnhof ein und wurde Ihrer Majestät ein prachtvoller Blumen-  
strauss namens des Fürsten von Monaco durch den Gouverneur, Baron  
Fariacourt, überreicht, wie auch in Nizza die hohe Frau mit den schönsten  
Blumenspenden, insbesondere von seiten des Herzogs von Leuchtenberg,  
der Stadt Nizza und der Mittelmeerbahngesellschaft erfreut wurde.

Von der k. Regierung des Neckarkreises wurde unter'm 28.  
Dezember 1888 der Bauer und Gemeindepfleger Johannes Käber in  
Reichenbach, M. Waiblingen, zum Schultheißen dieser Gemeinde  
ernannt.

Stuttgart. Ein neuer Automat ist im Stadigartenrestaurant  
seit kurzem zur Aufstellung gelangt. Für Erwachsene ist derselbe be-  
stimmt; denn wenn man als Obolus zwei Zehnspfennig-Nickelstücke opfert,

Großheppach

## Glaser- und Auholz-Verkauf.

Die Wittwe des Johannes  
Fischer, Glasers verkauft in ihrer  
Wohnung

Montag, den 7. Januar 1889  
von Vormittags 10 Uhr an

## 2 Nobelbänke

und das dazu gehörige Werkzeug,  
sowie vorräthiges Fensterglas und  
Fensterbeschlag und eine Partie  
Auholz sowie ein starkes gut er-  
haltenes angestrichenes Handwä-  
gele.

Großheppach den 2. Jan. 1889.

Christiane Fischer.

Die holländische

## Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co. Mannheim  
empfehlen ihre unter der Marke

## Elephanten-Kaffee

so bestebten und hochfeine Qualitäten  
f. Westindisch-Mischung p. 1/2 K. M. 1.40  
f. Menado " " " " " 1.60  
f. Bourbon " " " " " 1.80  
extaf. Mocca " " " " " 2.—

Gebrannt nach Dr. von  
Siebig's Vorschrift und neu ver-  
besserter Brennart, wodurch das Ver-  
luchten des Aromas absolut  
unmöglich.

**Kräftig & fein im Geschmack  
Große Ersparnis.**

Nur ächt in Packeten mit Schutz-  
marke „Elephant“ versehen, von 1,  
1/2 und 1/4 Pfund.

In Waiblingen:

A. Vollmer Wtwe. und Karl Alenk,

In Winnenden:

Friedrich Desterlin,

U. Sommer Wtwe.

In Ebersbach:

C. Scheutble.

## Lungen- leiden, Asthma

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch und  
sicher ist, wird durch ausgezeichnete,  
vielfach erprobte Mittel unterstützt.  
Nach 4 Wochen tritt stets ent-  
schiedene Besserung ein. Ausführ-  
liche Berichte mit Retourmarken  
sind zu adressieren:

Hygiea Sanatorium Hamburg I.

## Ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen,

von 17 bis 20 Jahren, das schon  
gedient hat und in allen Haushaltungs-  
geschäften wohl erfahren ist, findet  
nach auswärts gute Stelle.

Nähere Auskunft erteilt  
die Red. d. Bl.

rkält man von unsichtbarer Gewalt einen hochfeinen Cognac. Wer weiß, ob nicht demnächst alle Biernymphen und Kellner abgeschafft werden und Bier oder Wein durch Automat kredenzt wird.

Ueber die Fabrikanlage zur Ausbeutung des Gypslagers bei der Station H e s s e n t h a l durch die Gypssteinfabrik Mack in Ludwigsburg und den Fabrikanten Probst in Steinbach macht das „Haller Tagblatt“ folgende Mitteilungen: Von den Unternehmern sind 40 Morgen Land erworben worden, auf welchen 32 Schuppen von je 30 Meter Länge erstellt worden, ebenso ein Fabrikationsraum mit Maschine in zwei-stöckigem Gebäude und einem Turm, welcher mit seiner Aussicht die ganze Gegend beherrscht. Die Fabrik erhält ein eigenes Geleise zum Hauptbahnhof und wird vorerst mit 120 Mann Arbeitskräften unter einem Techniker und kaufmännischen Direktor betrieben. Sie hat derzeit eine Bestellung auf Material zu 400 Beamtenwohnungen am Nordostseekanal, auch gehen Bestellungen nach Kalifornien.

Aus der Steinlach, 29. Dez. Eine 78jährige Frau in Mössingen verließ heute Nacht, ohne daß es der bejahrte Ehemann bemerkte, notdürftig gekleidet das Haus. Heute fand man den Leichnam der Unglücklichen unterhalb des Dorfes in der Steinlach tot auf dem Gesicht liegen, an einer Stelle, wo das Wasser zwar nicht besonders tief, aber das Ufer sehr steil und hoch ist. In der letzten Zeit bemerkte man an der Frau Spuren von Geistesstörung.

Spaichingen, 29. Dez. Die Amtsversammlung verwilligte heute für die König-Karl-Stiftung 4000 M. Die Sammlung ergab an 1000 M., worunter ein Beitrag des landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins und der Stadtpflege Spaichingen mit je 100 M.

Ebingen, 27. Dez. Verwichene Nacht wurde hier in größter Eile der Arzt nach dem 1 1/2 Stunden entfernten Meßstetten geholt. Wie man hört, ist daselbst ein junger Mensch von einigen anderen Lebigen auf öffentlicher Straße überfallen worden. Dabei kam es zum Gebrauch des Messers und aus einer größeren Anzahl Wunden blutend wurde der Verletzte später von des Weges Kommenden aufgefunden. Eine der Wunden, welche dem Ueberfallenen bis tief in die Brusthöhle eingedrungen ist, soll lebensgefährlich sein. — In Dürriwangen wurde gestern ein verdächtiges Subjekt polizeilich festgenommen. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß es ein am Tag vor dem Christfest aus dem Amtsgerichtsgefängnis Balingen entsprungener Arrestant war. Derselbe hatte die Nagel des Gerichtsdieners, welche ihm das Abendessen brachte zu überlisten gewußt und war auf diese Weise entkommen. Binnen wenigen Tagen wäre er der Haft entlassen worden.

Ebingen, 31. Dez. In Erzingen brannte gestern früh das große Anwesen der Witwe Jetter völlig nieder; der Schaden beläuft sich auf mindestens 15,000 M. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Hausbewohner kaum das nackte Leben retteten. Es verbrannte das gesammte Geflügel und ein Schwein. Auch konnte vom Mobiliar nicht das Geringste geborgen werden. Ein Nachbarhaus, dessen Diebelseite die Flammen schon ergriffen hatten, rettete die Ebingener Feuerwehr.

### Deutsches Reich.

— Einen lebhaften Eindruck macht in Berlin die Thatsache, daß Kaiser Wilhelm gestern in der Wohnung des Grafen Herbert Bis-marck erschien, um demselben zu seinem vierzigsten Geburtstage zu gratulieren. Man erblickt darin eine ganz außerordentliche Gunsterweisung, durch welche in dem Sohne der Vater geehrt wird.

— Kehlkopf-Operation. Die Ausschneidung eines vom Krebs zerstörten Kehlkopfes wurde in Berlin am vorigen Samstag vom Prof. v. Bergmann in der chirurgischen Klinik vorgenommen. Der Operation, bei welcher Dr. Bramaan Beihilfe leistete, wohnten Prof. Schrötter aus Wien und Dr. Schmidt aus Frankfurt, sowie Prof. Krause bei. Das Befinden des Kranken war ein bisher zufriedensstellendes.

Nürnberg, 31. Dez. In einer Wirtschaft bei Regensburg wurde ein Gendarmere-Stationskommandant, als er im Wirtschaftshaus die Räufel-führer einer großen Diebesbande verhaften wollte, von denselben erschossen.

Nürnberg, 2. Jan. Heute sind sechs Personen auf dem Eis des Ludwigskanals eingebrochen und ertrunken.

### Ausland.

Paris, 31. Dez. Aus dem Süden Frankreichs kommen Nachrichten über furchterliche Stürme und Regengüsse; der Eisenbahn- und der Telegraphen-Verkehr ist vielfach unterbrochen, in Toulon und Arles sind sogar mehrere Häuser eingestürzt. Das Dorf Livoli bei Mendre ist überschwemmt und von seinen Bewohnern verlassen worden.

Belgrad, 29. Dez. Ein großer Böbelhaufen durchzog Nachts die Straßen der Stadt und zerrümmerte die Fenster der Häuser fast sämtlicher deutschen und österreichischen Unterthanen. Die Polizei blieb unsichtbar. Der deutsche und der österreichisch-ungarische Gesandte forderten die Regierung auf, die strengste Untersuchung zu veranlassen. In dem Palais der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft wurden gleichfalls mehrere Fenster eingeschlagen.

Tarragona, 31. Dez. Infolge einer Explosion von 30 Dynamitpatronen sind zwei Häuser zusammengestürzt und mehrere Personen getötet und verwundet.

New-York, 31. Dez. Ein Telegramm des „Herald“ aus El Paso sagt: Die von Priestern aufgeregte Menge griff am 28. d. das Palais des Präsidenten von Mexiko an, wurde jedoch nach hartnäckigem Kampfe zurückgedrängt. Die Regierungstruppen machten zehntausend Gefangene. 72 Priester wurden getötet, 200, darunter ein Bischof, gefangen.

New-York, 13. Dez. Ueber einen schrecklichen Vorfall berichtet die „N. Y. St. Z.“: „Im vierten Stockwerk des Hauses No. 434 Ost

76 Str. bewohnte seit Monat Mai der aus Stuttgart gebürtige, 30 Jahre alte Glasmaler Johann Schmitt mit seiner 24jährigen Gattin Karoline geb. Krämer aus Neuberg in Württemberg, und seinen beiden Kindern, Jennie und Amalie, 2 1/2 resp. 1 Jahr alt, drei im hinteren Teile belegene Zimmer. Frau Schmitt, welche mit ihrem Gatten, einem fleißigen intelligenten Manne, in bestem Einvernehmen und war seit ein paar Tagen begonnen, ihren Säugling zu entwöhnen und war seitdem sehr einsilbig, stellte auch ihre täglichen Besuche bei einer Nachbarin ein. Gestern früh ging Schmitt wie gewöhnlich zur Arbeit. Gegen 1 Uhr wurde er von einer plötzlichen Angst befallen und begab sich nach seiner Wohnung. Er fand seine Frau in der Küche mit Waschen beschäftigt und setzte sich dann im Wohnzimmer, in welchem sich seine beiden Kinder befanden, ans Fenster. Nach kurzer Zeit kam seine Gattin ins Zimmer und nahm die Kinder mit sich in die Küche, deren Thür sie hinter sich verschloß. Mit einem Male hört Schmitt sein Töchterchen Jennie in ängstlichem Tone: „Mama, Mama!“ rufen, und gleichzeitig vernahm er ein Geräusch, wie vom Falle eines schweren Körpers. Entsetzt sprang er vom Stuhl auf und eilte, da er weder die Frau noch die Kinder in der Küche sah, in das Schlafzimmer. Hier stand das sonst immer geschlossene, nach einem Lustschacht führende Fenster offen und als Schmitt hinabblückte, sah er seine Gattin und die beiden Kinder scheinbar leblos auf den Steinfliesen liegen. Er eilte hinab und warf sich mit einem lauten Schrei über die Frau sie mit Fragen bestürmend. Nur ein schwaches Stöhnen der Unglücklichen war die Antwort. Auch die beiden Kinder zeigten noch Spuren des Lebens. Man brachte Frau Schmitt und die beiden Kinder nach der Wohnung; als der herbigerufene Arzt das Zimmer betrat, hauchte Jennie, das ältere der beiden Kinder, den Geist aus. Frau Schmitt mit ihrem Säugling wurde nach dem Bresch-terianer-Hospital gebracht. Sie hat einen doppelten Schädelbruch, einen Bruch des linken Hines und innerliche Verletzungen erlitten. Das jüngere Kind starb gestern nachmittag ebenfalls an den durch den Sturz erlittenen Verletzungen. Die Frau kam gestern vormittag wieder zum Bewußtsein, und ihre erste Frage war nach ihren Kindern. Es schien, als wenn sie keine Ahnung von ihrer graufigen That habe, und sie konnte sich kaum zufrieden geben, als man ihr die Mitteilung machte, die Kinder befänden sich wohl. Die Frau litt offenbar infolge des Entwöhrens ihres Säuglings am Fieber und hat in unzurechnungsfähigem Zustand ihre Kinder aus dem Fenster geworfen und ist dann selbst nachsprungen.“

### Verschiedenes.

— Ein Posthund. Dem Kasseler Tagblatt schreibt man: Interessant ist es, mitanzusehen, wie bei der Wilhelmshöher Post der Transport der massenhaften Weihnachtspakete bewerkstelligt wird. Ein großer Hund muß die eingepackten Christkindchen, welche auf einem Hundewagen gepackt sind, nach der Station Wilhelmshöhe ziehen. Wenn der Peter (so heißt der Hund) nun seine Sache in der schwierigen Weihnachts- und Neujahrzeit gut macht, wird derselbe nach Neujahr zum etatsmäßigen Posthund ernannt werden und seine Zukunft ist gesichert.

— Dampf-Schlitten. Der schwedische Ingenieur Steenström hat dieses altherdian an die Saison gebundene Geschäft erfunden und empfiehlt es für den Transport von Menschen und Waren. Er hat bereits einige Probefahrten unternommen, die befriedigend ausgefallen sind. Er gedenkt mit dem Dampf-Schlitten, welcher 2000 Kronen kostet, regelmäßige Touren zu machen.

— Aus der Schule. Lehrer zu einem gährenden Schüler: Fritzchen, was thut ein anständiger Mensch, wenn er gähnen muß? Fritzchen: S' Maul aufiperra.

Bittensfeld, 2. Jan. (Eingekendet.) 2-tien Montag, d. 31. Febr. hielt hier Karl Weishaar von Strümpfelbach eine Wahlrede, welcher die hiesige Wählerschaft nicht sehr zahlreich anwohnte; es waren im ganzen 13 Personen anwesend.

### Schiffahrt-Nachrichten.

Mitgeteilt von Gottlob Willinger in Waiblingen  
New-York, 28. Dez. Der Dampfer „Moravia“, Kapitän Varents, der Hamburg-Amerik.-Pacifikfahrt-Actien-Gesellschaft ist am 24. ds. und der Dampfer „Taormina“ Kapitän Koch, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

### Ganz feid. bedruckte Foulards Mt. 1.90

bis 6 25 p. Met. — vers. roben- u. stückweise porto- und zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hoflies.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

## Velour

und Stammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle und nadelfertig ca. 140 cm. breit à M. 3 45 per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Burglin-Fabrik Dépôt Ostlinger

& Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

### Zur Belehrung.

Kein Mensch bedarf der Belehrung und Hilfe mehr, wie Derjenige, welcher durch Krankheit heimgesucht ist und wird ihm durch guten Rat zur Befreiung von derselben der größte Dienst erwiesen.

Diesem Ratgeber findet jeder Kranke in Warner's mediz. ziniſcher Brochüre, welche gratis und franco von D. G. Warner und Co. Schäfergasse 10, Frankfurt am Main versandt wird.